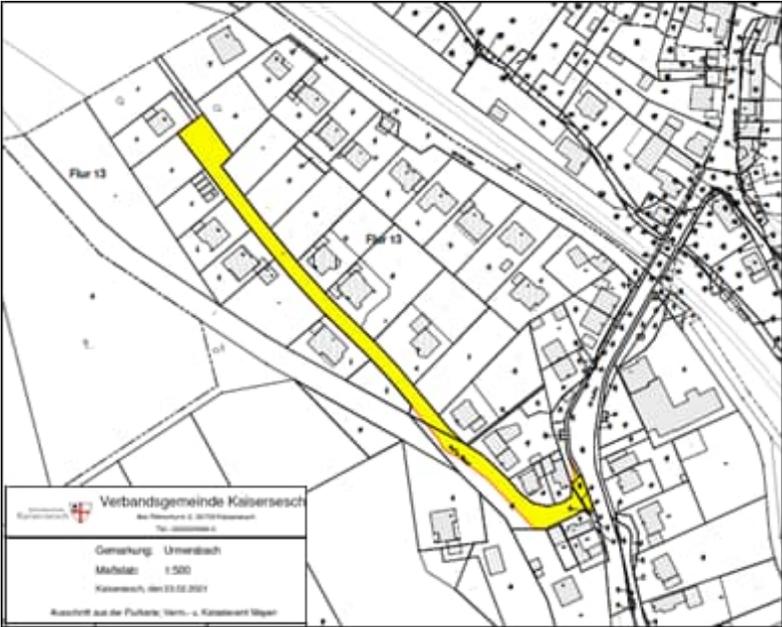


Straßenname	<b>Auf'm Brühl („Of'm Brehl“)</b>
Lage der Straße (Kartenausschnitt)	<p>Die Straße beginnt nach der Bushaltestelle an der L99 bzw. der Straße „Im Acker“ und führt in westlicher Richtung oberhalb der Waldstraße bis zum Kirchenwald. Sie hat eine Länge von etwa 275 Metern.</p>  <p>The map shows a street highlighted in yellow, running from a bus stop area towards a wooded area. The map includes a legend and a title block.</p>
Besonderheit(en) bzw. Interessantes	Es gibt diese Straßenbezeichnung nur ein einziges Mal in Deutschland und zwar hier in Urmersbach. <sup>68</sup>
Herkunft und Bedeutung (Historie)	<p>Der Straßenname „Auf'm Brühl“ bzw. der gleichlautende Flurname geht auf das mittelhochdeutsche Wort „<i>brüel</i>“ zurück und steht für ein umzäuntes Wald- oder Wiesengelände einer Herrschaft außerhalb des Ortes.<sup>69</sup> Der Ursprung liegt jedoch im galloromanischen „<i>broilus</i>“ oder „<i>brogilos</i>“, was für ein abgegrenztes, eingehegtes Gehölz oder Wiesen- bzw. Ackerland stand.<sup>70</sup> Selbst heute noch findet sich dieser Ausdruck für ein eingezäuntes Gebüsch im französischen Wort „<i>breuil</i>“.<sup>71</sup> Meist waren die als „Brühl“ bezeichneten Landstücke die fruchtbarsten sowie ertragreichsten Kulturflächen und gehörten oftmals dem Grundherrn.<sup>72</sup> Auf dem Brühl in Urmersbach sind die durch Hecken geschützten Wiesen- oder Gartenflächen sogar noch in der Tranchot-Karte aus dem Jahr 1810/11 deutlich erkennbar und bestätigen somit die Wortherkunft. Die Straße führt die Bezeichnung offiziell seit dem Jahr 1985.</p>

<sup>68</sup> Vgl. URL: <https://www.zeit.de/interactive/strassennamen/index.html#/?suche=auf%27m%20Br%C3%BChl> [abgerufen am 09.05.2023].

<sup>69</sup> Vgl. MÜLLER, Josef (1928), Band 1, Nr. 1040; vgl. VOGELFÄNGER, Tobias (2010), S. 232; vgl. DITTMAYER, Heinrich (1963), S. 42f.; vgl. SCHNETZ, Joseph (1963), S. 48.

<sup>70</sup> Vgl. LLOYD et al. (1988), S. 368ff.; vgl. DITTMAYER, Heinrich (1963), S. 42f.; vgl. SCHNETZ, Joseph (1963), S. 48; vgl. DEUTSCHES RECHTSWÖRTERBUCH (2023) „Brühl“.

<sup>71</sup> Vgl. LLOYD et al. (1988), S. 368ff.

<sup>72</sup> Vgl. NYFFENEGGER, Eugen / GRAF, Martin H. (2007), Band 2.2, S. 97; vgl. SONDEREGGER, Stefan (2013), Band 1, S. 310; vgl. DITTMAYER, Heinrich (1963), S. 42f.